

Exkursion: Karriereworkshop bei FINUM Private Finance

Ein Bericht von Elisabeth Letea

Wie sollte ich meine Bewerbungsunterlagen gestalten? Wie reagiere ich auf Stressfragen beim Bewerbungsgespräch? Wie bereite ich mich auf eine Selbstpräsentation vor?

Die Antwort auf diese Fragen hat die Class of Excellence der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bei ihrer Exkursion zu FINUM Private Finance gefunden. Dieses Unternehmen kooperiert mit Universitäten und Fachhochschulen und bietet StudentInnen und AbsolventInnen kostenlose Workshops an. Dies ermöglicht den ersten Kontakt und die Basis für eine potenzielle Kundenbeziehung. Denn FINUM ist ein unabhängiger Finanzdienstleister und bietet ihren Kunden die "Erstellung und Abstimmung optimaler Finanzpläne und -lösungen sowie die anbieterunabhängige Versicherungsberatung". Das Unternehmen agiert seit 1995 und hat derzeit acht Beratungsbüros in vier verschiedenen Bundesländern Österreichs.

Der Karriereworkshop am 15. Dezember 2016 wurde von den hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern Mag. Thomas Leopold und Mag. Markus Lindbichler abgehalten.

Nach dem Empfang in dem hochmodernen Veranstaltungsraum im ersten Bezirk Wiens ging es prompt mit der ersten Übung los. Eine Person solle sich freiwillig melden, jedoch ohne jede Information was zu tun sei. Nach kurzer Stille meldete sich jemand und es stellte sich heraus, dass sie sich nur vorne hinstellen und ihren Namen sagen soll. Da fragt man sich was dies bringt. Zweck dieser Aufgabe ist es in einem Assessment-Center Initiative zu zeigen und die Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen.



Danach wurden wir vor die Herausforderung gestellt uns mit nur zwei Minuten Vorbereitungszeit selbst zu präsentieren. Das kann natürlich nicht perfekt werden, aber nun wissen wir, wie man den Inhalt und das Zeitmanagement richtig vorbereitet und übt, wie man die Selbstpräsentation aufbaut und das Alleinstellungsmerkmal am besten darstellt.

Im Anschluss wurde uns erklärt welchen Inhalt ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben zu enthalten haben und wie der optimale Aufbau aussieht, damit eine Einladung zum Bewerbungsgespräch gesichert ist. Sind die Unterlagen einmal fertig, stellen sich schon neue Fragen: Wie bereite ich mich auf das Gespräch vor? Was sollte meine Bewerbungsmappe enthalten? Natürlich wurden auch diese Unklarheiten besprochen und wir fühlten uns schon recht sicher. Doch dann kam der schwierigste Teil.



Die letzte Übung bestand darin auf Stressfragen zu antworten ohne sich vorzubereiten zu können und ohne zu wissen, wer drankommt. Diese Fragen werden auch Case Studies oder Brainteaser genannt und haben den Zweck zu zeigen ob der Bewerber/die Bewerberin ein Basiswissen hat, welches auch unabhängig vom Fachbereich ist, und um zu sehen wie die Person an komplexe Probleme herangeht, welche Denkweise sie hat und wie die Lösungskompetenz ist. Diese Fragen wirken am

Anfang oft einfach oder sogar lächerlich, doch wenn man versucht diese ernsthaft und strukturiert zu beantworten, merkt man, dass sie tatsächlich Stress auslösen. Eine Frage die das Wissen betrifft ist zum Beispiel: "Wo steht aktuell der ATX und was ist er?" Andere Brainteaser, die die Lösungskompetenz betreffen, wären zum Beispiel: "Wie viele Becher werden für die nächste WM benötigt? Wie schwer ist Manhattan?" Andere wiederum beleuchten eher die persönliche Seite, wie: "Welches Tier charakterisiert Sie am besten? Wie sieht Ihre Familienplanung aus?" und am schwierigsten: "Wie viel sind Sie wert?" Diese Übung war am spannendsten, denn sie zeigt sehr gut wie eine Person mit einer Stresssituation umgeht, und leider hört und liest man anderswo nichts über dieses Thema. Wir haben zwischendurch auch andere Tipps und "Insider-Informationen" erhalten, die sehr wertvoll sind, da sie sonst sehr schwer zu erhalten sind. Daher und wegen den anderen Übungen und Informationen war dieser Karriereworkshop sehr informativ und gleichzeitig auch unterhaltsam. Darüber hinaus ist es immer sehr nett während unserer Exkursionen die Kommilitonen besser kennenzulernen und uns gemeinsam unseren Aufgaben zu stellen.